

Resolution der Vollversammlung am 12. Dezember 2019

Maßnahmen gegen Niedrigpreise in der Landwirtschaft

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert die zuständigen Mitglieder der Landes- und Bundesregierung und des Handels auf, sich gegen Niedrigpreise in der Landwirtschaft einzusetzen.

Begründung:

Während die Erzeugerpreise für Lebensmitteln in den letzten Jahren im Durchschnitt gesunken sind, blieben die Verbraucherpreise annähernd gleich. Gleichzeitig sind immer mehr nichtheimische günstige Lebensmittel im Handel. Unsere Bauern müssen also mit ausländischen Billigprodukten von bisweilen fragwürdiger Qualität konkurrieren. Über den Erfolg einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion entscheidet aber vor allem auch der Konsument. Es ist daher die Aufgabe der zuständigen Politik und des Handels, dem Konsumenten die Vorteile der qualitativ hochwertigen heimischen Lebensmittel zu verdeutlichen und die Marktbedingungen zu verbessern. Nicht nur heimische Arbeitsplätze hängen an der Kaufentscheidung des Konsumenten, sondern letztlich auch die Zukunft unserer kleinstrukturierten Landwirtschaft. Zudem kann der Konsument mit einer Kaufentscheidung für heimische Lebensmittel auch aktiven Umwelt und Klimaschutz, etwa durch kürzere Transportwege, unterstützen.